

**Eine Medienauswahl
zum Thema**

**Rechtsextremismus
und
Rechtsradikalismus**



Herausgeber

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Westfälisches Landesmedienzentrum
Warendorfer Str. 24, Münster (Besucheranschrift)
48133 Münster (Briefadresse)

Telefon: (0251) 591 – 39 11
Telefax: (0251) 591 – 39 82
E-Mail: medienverleih@lwl.org
www.westfaelisches-landesmedienzentrum.de

Stand: März 2004

Alle Rechte vorbehalten

© 2004 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Apropos

- **Achtung Rattenfänger**
- **Guben im Herbst**
- **Jörg Fischer - Ein DVU-Aussteiger berichtet**

- **Achtung Rattenfänger**

Mediennr.: 42 80044
 Format: Video/VHS, 8 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996
 Regie: Michael Schomers

Sprache ist nicht nur ein Mittel zur Kommunikation, sondern kann auch demagogisch eingesetzt werden, um andere zu manipulieren. So werden beispielsweise in Reden aus dem rechtsextremen Spektrum die eigentlichen politischen Ziele verschleiert. Die Ablehnung der Demokratie, von Ausländern und anderen Minderheiten wird rhetorisch geschickt verpackt.

Der Film beschäftigt sich mit der kritischen Analyse dieser rechtsextremen Aussagen. Der Sprachwissenschaftler Franz Janussek analysiert Redeausschnitte Franz Schönhubers und des Österreichers Jörg Haider. Die rhetorische Analyse ergibt, dass die beiden Politiker durch demagogische Sprachfiguren unbewusste Ängste ansprechen und provozieren: Bedrohung des eigenen Lebensbereiches durch eine fremde übermächtige Kultur; Krise des Gemeinwesens durch Missbrauch demokratischer Freiheiten; Heroisierung der eigenen Person bzw. Gruppierung; Aufruf zur Gewalt bzw. Gewaltverherrlichung sowie Zynismus angesichts der Wirkung dieser Rhetorik auf eine gewaltbereite Anhängerschaft. Die Analyse verdeutlicht die Macht der Sprache.

(Beiheft)

- **Guben im Herbst**

Mediennr.: 42 80065
 Format: Video/VHS, 10 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1991/1996
 Regie: Róza Berger-Fiedler

Das brandenburgische Guben ist durch die Neiße vom polnischen Gubin getrennt. Dass aus räumlicher Nähe nicht notwendigerweise Kenntnis über bzw. Verständnis für die Nachbarn erwachsen muss, offenbart ein Interview mit drei Jugendlichen aus Guben.

Vermummt, nach eigener Aussage aus Angst vor vermeintlichen Racheakten ihrer politischen Gegner, sitzen die drei jungen Männer in einem Wohnzimmer dem Kamerateam gegenüber. Sie präsentieren ihre rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Ansichten über die polnischen Nachbarn, sprechen über aktuelle und vermeintlich historische Grenzziehungen sowie über ihre Wertvorstellungen.

Fragen ihrer Interviewpartnerin zum sozialen Hintergrund werden ausweichend oder gar nicht beantwortet, genauso wenig wie Rückfragen zum sachlichen Gehalt ihrer Aussagen. Es offenbart sich ein Gemisch aus Unkenntnis, Ängsten und Vorurteilen. Gewalt gilt als selbstverständliches Mittel der Problemlösung. Die Jugendlichen sind nach ihren eigenen Aussagen bereit, Gewalt auch selbst auszuüben.

(Beiheft)

- **Jörg Fischer - ein DVU-Aussteiger berichtet**

Mediennr.: 42 80273
 Format: Video/VHS, 8 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Michael Schomers

13 Jahre alt war Jörg Fischer, als er für die rechtsradikale Szene "angeworben" wurde. Er legte sich ins Zeug, schrieb Artikel und wurde mit 18 NPD-Mitglied. Er kam in den Kreis-, dann in den Bezirksvorstand, ging zur DVU und wurde schließlich Redakteur der "Nationalzeitung". Dann stieg Jörg Fischer aus der rechten Szene aus. Heute geht er in Schulklassen und spricht über seine Erfahrungen mit totalitär funktionierenden Systemen. Und er spricht darüber, wie man ihnen die Stirn bieten kann. Nicht weggucken! Hingucken um die inneren Werte eines Menschen zu erkennen!

(Beiheft)

American History X

Mediennr.: 42 55638
 Format: Video/VHS, 118 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Vereinigte Staaten von Amerika 1998
 Regie: Tony Kaye
 FSK: ab 16 Jahren

Dereks Vater wird von Schwarzen getötet. Voller Hass wendet er sich der rechten Szene zu und wird Anführer einer White-Power-Bewegung. Als Dereks Auto gestohlen werden soll, tötet er die drei schwarzen Täter brutal. Im Gefängnis begreift er allmählich die Unsinnigkeit seines Handelns. Von dort entlassen, bricht er mit seiner Vergangenheit. Inzwischen hat auch sein jüngerer Bruder den gleichen Weg eingeschlagen. Doch Dereks Entschluss, aus der rechten Szene auszusteigen, wird in Frage gestellt, als Danny von einem schwarzen Mitschüler erschossen wird. (Der Film sollte vor dem Einsatz gesichtet werden.)

A.R.T.-Koffer

Mediennr.: 50 79935
 Format: Medienpaket
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Eine Materialsammlung zum Anti-Rassismus-Training, bestehend aus den Videofilmen:

- Wahrheit macht frei (60 Min. farbig, BRD 1992)
 - Gas-Station (19 Min. farbig, Regie: Sven J. Matten)
 - Spots gegen rechts (7 Min. farbig)
- mit Arbeitsblättern, Anregungen und Hinweisen zum Einsatz der Filme.

Weitere Materialien zum Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit liefern die CD-ROMs "Mit anderen Augen", "Global lernen: Lernen in Zeiten der Globalisierung" und "Dunkle Schatten" - ein Videospiel zum neuen Rechtsextremismus in Deutschland.

Dazu kommen:

- Fotos mit Kurzbeschreibung und Vorschläge für die Erstellung einer Wandzeitung
- Folien bzw. Kopiervorlagen zum Abbau von Vorurteilen
- Masken, Rollen- und Brettspiele mit Anleitung
- ein Planspiel und Sketch mit Regieanweisung zum Nachspielen
- Textfolien zu den CDs "Sascha" (Die toten Hosen), "Die Härte" (Herbert Grönemeyer), "Operation §3" (Advanced Chemistry)
- ein Arbeitsbuch gegen Ausländerfeindlichkeit
- ein Lexikon für die Anti-Rassismuserbeit
- ein Buch über Spiele, Impulse und Übungen zur Thematisierung von Gewalt und Rassismus.

Beispiele machen Schule

Gegen Gewalt und Fremdenhass

Der rheinland-pfälzische Schüler-Landtag

Mediennr.: 42 51776
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Paul Schwarz

Im Mainzer Landtag durften sich Schüler wie Politiker fühlen. In eigener Regie spielten sie eine Plenarsitzung nach. In der Debatte und in den Abstimmungen mit Empfehlungen an die verantwortlichen Politiker ging es um Gewalt, Neonazis und die Asylproblematik.

Um sich auf die Sitzung vorzubereiten, lud eine Fraktion Ausländer in ihre Schule ein, um deren Meinungen und Sorgen anzuhören, eine andere Fraktion sah sich in einem Jugendhaus mit vielen türkischen Besuchern genau um, um ihren geplanten Antrag "Maßnahmen gegen rechtsextreme Gewalt - eine Aufgabe für Schule und außerschulische Jugendarbeit" besser begründen zu können.

(Begleitkarte)

Die blaue Wolke

Mediennr.: 42 57129
 Format: Video/VHS, 7 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Sandor Jesse
 FSK: ohne Altersbeschränkung

Warum können Menschen verschiedener Hautfarbe nicht zusammenleben? Die Weißen und die Schwarzen, die Roten und die Gelben gehen aufeinander los. Da lässt eine blaue Wolke Regen fallen, der alle gleich blau färbt. Schon hat das Streiten ein Ende. Einer aber bleibt unberührt von der Farbe. So fängt es immer wieder an....(Nach einem Bilderbuch von Tomi Ungerer)

(Begleitkarte)

Die Bombe tickt

Mediennr.: 42 50651
 Format: Video/VHS, 43 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Thorsten Näter
 FSK: ab 12 Jahren

Jessica, eine selbstbewusste junge Frau, ist in einem Privatsender als Moderatorin tätig. Die Geburtstagsfeier ihres Vaters ist für sie Anlass, in ihr Heimatdorf in Mecklenburg-Vorpommern zu fahren. Dort angekommen muss sie erleben, wie große Teile der Bevölkerung gegen die Aufnahme von Asylbewerbern protestieren und den Bus mit ihnen an der Dorfeinfahrt blockieren. Unter den Demonstranten befinden sich auch einige Skinheads. Dem stellvertretenden Bürgermeister, der sich zuvor ebenfalls vehement gegen eine Aufnahme der Flüchtlinge zur Wehr gesetzt hatte, gelingt es, die aufgebrachte Menge zum Abbruch der Demonstration zu bewegen. Die Skins wollen sich jedoch nicht geschlagen geben und greifen die Flüchtlinge an, schlagen sie nieder und zünden schließlich den Bus an.

(Beiheft)

Clips gegen Rechts

Mediennr.: 42 50615
 Format: Video/VHS, 40 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993

Im Frühjahr 1993 rief das Medienzentrum München (MZM) des Instituts 'Jugend Film Fernsehen' in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt München Jugendliche und junge Erwachsene dazu auf, Clips gegen Rechts zu produzieren. Ausgangspunkt dieser Aktion waren die Übergriffe rechtsextremer Gruppen und die zunehmende Ausländerfeindlichkeit und Intoleranz in unserer Gesellschaft. Aus ganz Bayern gingen Beiträge ein. Die besten Produktionen wurden ausgewählt und zusammengestellt. Das Spektrum reicht von ganz kurzen Spots, die zum Nachdenken anregen, bis zu Kurzspielfilmen, die in differenzierter Weise zum Thema Stellung beziehen.

Damit die Gewalt nicht explodiert

Ein Jugendzentrum für Punks und Skins in Dresden

Mediennr.: 42 49833
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1991
 Regie: Arnd Henze

Das kirchliche Jugendzentrum Café P.E.P in Dresden ist Treffpunkt für Jugendliche sowohl der rechtsradikalen als auch der linksautonomen Szene. Obwohl es immer wieder zu Gewalt untereinander kommt, gelang den Mitarbeitern bis jetzt das Kunststück, die beiden extremen Gruppen zusammenzuhalten.

(Begleitkarte)

Denn sie wissen nicht was sie tun

Mediennr.: 42 50933
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Gabriele Jenk

Der Film beleuchtet exemplarisch das gesellschaftliche und soziale Umfeld, in dem sich Jugendliche zum Rechtsradikalismus bekennen.

Der sechzehnjährige Martin hat sich an seiner Schule in einem kleinen Ort südöstlich von Berlin einer Gruppe von rechtsorientierten Schülern angeschlossen. Als Motiv dafür nennt er den Hass auf Ausländer. In Interviewsequenzen mit Martin, seiner Mutter und der Klassenlehrerin fragt die Autorin nach den Ursachen für Martins Denken und Handeln.

Deutschland - wir kommen! Neonazis in Dortmund

Mediennr.: 42 79112
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1988
 Regie: Wolfgang Kapust
 FSK: ab 12 Jahren

Im Mittelpunkt dieser Dokumentation über rechtsextremistische Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland stehen Programm und Aktionen der Freien Deutschen Arbeiterpartei (FAP) unter der Führung ihres Landesvorsitzenden Siegfried Borchardt, auch SS-Siggi genannt, in Dortmund. Ausländer-, kommunisten- und jüdenfeindliche Propaganda, verbunden mit einem allgemeinen Fremden- und Minderheitenhass, sind wesentliche Merkmale der in der Nachfolge der NSDAP und SA

des "Dritten Reiches" und in Verbindung zur NPD stehenden rechtsradikalen Partei. In Straßenaufmärschen, Parteiversammlungen, Gedenkfeiern, z. B. für Rudolf Hess, und Stadions-"Auftritten" der sogenannten Borussenfront werden die neonazistischen Parolen deutlich und in die Tat umgesetzt. Trotz wiederholter Freiheitsstrafen für den FAP-Landesvorsitzenden, trotz massiver Proteste aus der Bevölkerung, beispielsweise der Antifaschistischen Initiative, und trotz eines Verbotsantrags für die FAP durch NRW-Innenminister Schnoor kann die Partei zur Zeit weiter agieren. Bundesinnenminister Zimmermann hält die Beweise, die zu einem Verbot der Partei führen könnten, noch für unzureichend.

Einmal Nazi, immer Nazi?

Mediennr.: 42 79713
 Format: Video/VHS, 28 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1996
 Regie: Ulrich Leinweber
 FSK: ab 12 Jahren

Wie ist das eigentlich, wenn junge Neonazis mal älter werden? So ab 30 - sind sie dann immer noch aktiv, radikal und brutal?

Ulrich Leinweber, der seit fast 20 Jahren Filme mit und über Rechtsradikale macht, hat einige seiner Interviewpartner aus den früheren Filmen wieder aufgesucht. Etwas älter sind sie geworden, Kinder haben sie bekommen, ruhiger und weniger auffällig verhalten sie sich. Aber bei manchen hat sich nur die Fassade geändert: Sie glauben nach wie vor an die "Auschwitzlüge" und an den Führer, wagen es aber nicht mehr, mit diesen unpopulären Meinungen nach außen zu gehen. Andere haben sich abgekehrt, da sie als Väter Verantwortung tragen und nun anders über Gewalt und Politik denken.

Das Fernsehen - Helfershelfer der Neonazis?

Rechtsextremismus und Medien

Mediennr.: 42 79540
 Format: Video/VHS, 11 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Heiner Noske
 FSK: ab 12 Jahren

Wo Asylantenheime brannten, waren die Kameras dabei. Je spektakulärer die rechtsextreme Aktion, desto sicherer der Sendeplatz zur besten Fernsehzeit. Haben die Medien als Helfershelfer die Rechtsextremen hoffähig gemacht? Was tun? Die Spur der Gewalt, den Hass gegen Ausländer verschweigen oder die Sieg-Heil-Brüller öffentlich anprangern und ihnen damit auch ein Forum geben?

Das Vokabular der Rechtsextremen ist schlicht und einprägsam. Für komplexe Sachverhalte bieten sie im populistischen Sinne Lösungen. Zum Beispiel: Die Asyldebatte. So werden Feindbilder geschaffen und die Massenmedien übernehmen und verbreiten sie. Ein Häuflein Versprengter mit Bomberjacken, Glatzen und Stiefeln als geschichtsgestaltende Kraft?

Für das Medium Fernsehen und die gesamte bundesrepublikanische Bevölkerung wird der zunehmende Rechtsextremismus in dieser Republik für lange Zeit ein Thema sein. Die Frage ist, wie darüber berichtet wird. Aufklärend oder brandstiftend? Es wird immer eine Gratwanderung sein. Rezepte dafür gibt es nicht. Aber Kriterien für den Umgang mit diesem Thema.

Fremd Verkehr

Vom Mut zum Widerstand gegen Rechtsextremismus

Mediennr.: 32 10212
 Format: 16mm Lichttonfilm, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1993

Auf einer Reise quer durchs Land von Ost nach West werden drei Initiativen gegen Rechtsextremismus vorgestellt: In Frankfurt/Oder, der Grenzstadt zu Polen, berichtet ein Streetworker über seine Arbeit mit Jugendlichen und seine Erfahrungen mit deutscher Überheblichkeit. In Weimar, der Stadt mit dem Zwiespalt, Ort deutscher Hochkultur und faschistischer Barbarei gewesen zu sein, wird eine Auseinandersetzung am runden Tisch der Jugend gegen Gewalt dokumentiert. In einem ausrangierten Waggon am Rand der Stadt kommen rechte und linke Gruppen, Vertreter der Jugendbehörden, der Polizei, der Kirchen sowie engagierte Bürger als informelles Gremium zur streitbaren Problemdiskussion zusammen. In Waldkirch/Breisgau, nahe der französischen Grenze, beschreibt eine kurdische Flüchtlingsfamilie ihre Situation nach einem Brandanschlag auf ihr Wohnheim. Der Initiator des örtlichen Arbeitskreises gegen Fremdenfeindlichkeit, ein Polizeihauptkommissar, spricht über seine Motivation und den Zusammenhang von Heimat, Wohlstand und Fremdheit.

(Begleitkarte)

Gefahr von rechts

Mediennr.: 42 77752
 Format: Video/VHS, 60 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1990
 Regie: Dieter M. Adler
 FSK: ab 16 Jahren

I. Eine Klasse wehrt sich (15 Min.)

Eine Spielfilmszene zeigt, wie eine türkische Schülerin von ihren Mitschülern angegriffen wird; ihre Schulklasse versucht sich dagegen zu wehren.

II. Elf Republikaner-Wähler äußern sich (15 Min.)

Schauspieler sprechen in verschiedenen Umgebungen die Äußerungen von Wählern nach. Alle antworten auf die Frage: "Warum haben Sie die Republikaner gewählt?"

III. Dokumentarteil

Gezeigt werden rechtsradikale Tendenzen in verschiedensten Bereichen: Rechtsradikale Computerspiele, Straßenumfragen zu Wahlen rechter Parteien 1989, Ausschnitte aus einer Jugend-Talkshow; Skizzen zur Entwicklung der NPD und der DVU, die Darstellung der deutschen Geschichte in Zeitschriften des rechten Spektrums etc.

Bei der Verwendung des Videobandes sollte unbedingt das schriftliche Arbeitsmaterial des Kultusministers NRW beachtet werden, da der Film der pädagogischen Begleitung bedarf.

(Begleitkarte)

Glatzen, Marken und Tattoos

Rechter Jugendkult

Mediennr.: 42 57261
 Format: Video/VHS, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Ulrich Leinweber
 FSK: ab 6 Jahren

Bomberjacke, Springerstiefel, Glatze: So sehen Neonazis aus, das will das Klischee. Die Realität ist komplizierter, denn auch ganz andere, viel unauffälligere Kleidungsstücke können eine Zugehörigkeit zur rechten Szene signalisieren: Das T-Shirt von Fred Perry. Die Jacke von Lonsdale - bei-

des etablierte Marken, die nichts mit Neonazis zu tun haben. Sie setzen sich gegen die Verein-
 nahmung durch die rechte Szene zur Wehr, beliefern einschlägige Shops nicht mehr. Aber die
 rechte Szene holt sich die Ware über andere Kanäle, denn sie hat sich diese Marken als Erken-
 nungszeichen für andere ausgesucht. Eine Dokumentation über Dresscode und Erkennungszei-
 chen der rechtsextremen Szene.

Hetzjagd

Ein Mordversuch und seine Folgen

Mediennr.: 42 56248
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000
 Regie: Uwe Saueremann
 FSK: ab 12 Jahren

Im September 1998 wird in Halle ein Schwarzafrikaner von Neonazis zusammengeschlagen. Einer
 der Täter, der damals 17-jährige René, steht im Mittelpunkt dieses Dokumentationsfilms. Wie ist es
 zu der Tat gekommen? Was hat René dazu gebracht, mitzumachen? Gibt es eine Form der Wie-
 dergutmachung?

Kahlschlag

Mediennr.: 42 50574
 Format: Video/VHS, 105 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Hanno Brühl
 FSK: ab 12 Jahren

Robin, 16 Jahre alt, lebt mit seiner berufstätigen und vielbeschäftigten Mutter in einer Großstadt.
 Er hat ein distanziertes, konfliktreiches Verhältnis zu ihr. Im Gegensatz dazu umsorgt er seine klei-
 ne Stiefschwester Marie zärtlich. Sein Vater hat sich vor langer Zeit von der Familie getrennt. Sein
 Versuch, zu ihm zu ziehen, scheitert. Sein Trotzverhalten in der Schule wird missverstanden. Oft
 ist er wütend und aggressiv. Als Robin Opfer eines Überfalls durch eine Gruppe junger Türken
 wird, lässt er sich eine Glatze schneiden, kostümiert sich als Skinhead und haut von zu Hause ab.
 In dieser Montur provoziert er in der Schule und fliegt aus dem Unterricht. Er schließt sich rechts-
 gerichteten Freunden an und kann bei einem Anführer wohnen. Zunehmend verstrickt er sich ins
 rechtsterroristische Umfeld. Erst nach einem Überfall auf ein Jugendzentrum, bei dem ein türki-
 sches Kind verletzt wird, geht Robin auf Distanz zu seiner Gruppe und wird nun selbst als "Verrä-
 ter" zum Opfer.

(Beiheft)

Kameradinnen

Die rechte Frauenfront

Mediennr.: 42 51003
 Format: Video/VHS, 27 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Rainer Fromm

Der Film dokumentiert die Rolle von Frauen in rechtsradikalen Organisationen. In Interviewse-
 quenzen äußern sich Frauen aus verschiedenen rechten Parteien und Gruppen zu ihrer Ideologie
 und ihrem Selbstverständnis als Frau in den rechten Organisationen.

Der Film zeigt Frauen, die zum einen offen rassistisch sind, aber zum anderen dem traditionellen
 Frauenbild in den Männerbünden widersprechen: Sie propagieren eine "Emanzipation in Braun".

(Begleitkarte)

Killer Boots

Mediennr.: 42 54511
 Format: Video/VHS, 20 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Schweden 1997
 Regie: Kjell-Ake Olsson
 FSK: ab 12 Jahren

Was ist das Gute an Stiefeln und Stahlkappen? Was ist das Gute an Menschenköpfen? Was passiert, wenn die beiden auf offener Straße aufeinandertreffen? Der Film konzentriert sich auf die Folgen von Gewalt und nicht auf deren Ausübung. Er zeigt die Verwandlung von Gebrauchsgegenständen zu Symbolen der Gewalt, die schließlich zu Waffen werden.

Morgen in Alabama

Mediennr.: 42 00920
 Format: Video/VHS, 90 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1983
 Regie: Norbert Kückelmann
 FSK: ab 12 Jahren

"Noch sind wir wie Trommeln in der Nacht. Aber die Zeit wird kommen, wir werden Zeichen setzen - gestern in Paris oder Bologna, heute in Rom oder Amsterdam, morgen in Alabama."

Rechtsanwalt Landau wird Pflichtverteidiger von Werner Kranz, einem Neofaschisten, der Zeichen setzen will. Er erreicht die Entlassung aus der Untersuchungshaft, danach verschwindet Werner Kranz.

Rechtsanwalt Landau geht auf eigene Faust der Geschichte seines Mandanten nach. Mit Hilfe eines Fotoreporters findet er Anhaltspunkte dafür, daß Werner kein Einzeltäter war, sondern Hintermänner hatte: eine Gemeinschaft - Ersatzfamilie und Heimat - organisiert nach dem Muster rechtsradikaler Wehrsportgruppen. Während des Prozesses wird aus dem Verteidiger ein Ankläger: Landau wendet sich gegen seinen Mandanten.

(Beiheft)

Moskito: Junge Ausländer

Mediennr.: 42 49822
 Format: Video/VHS, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: 1991
 FSK: ab 12 Jahren

Ein Magazin, das in vielen unterschiedlichen Gestaltungsformen das Thema "Deutsche und Ausländer" aufgreift. Dabei stehen Jugendliche im Mittelpunkt. Streitgespräche, Musikeinlagen, kurze Spielszenen und Comiceinlagen bieten für unterschiedliche Nutzer einen jeweils adäquaten Zugang zum Thema. (Begleitkarte)

Moskito: Rechts

Mediennr.: 42 50596
 Format: Video/VHS, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993

Was bedeutet eigentlich politisch "rechts"? Was kennzeichnet einen "rechten" Jugendlichen, wie sieht ein "linker" Jugendlicher aus? Was bedeutet für "Rechte" der Nationalsozialismus und die Verfolgung von Menschen? Was veranlasst "rechte" Jugendliche, Fremde als gefährlich anzusehen?

In der für die Moskito-Sendung typischen Mischung aus Realszenen, Comics, Videoclips, Sketchen etc. wird das Thema behandelt.

Nach Hitler - Radikale Rechte rüsten auf

- **Teil 1: Täter**
- **Teil 2: Führer**
- **Teil 3: Verführer**

- **Teil 1: Täter**

Mediennr.: 42 56446
 Format: Video/VHS, 45 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Jan Peter, Yury Winterberg, Rainer Fromm
 FSK: ab 12 Jahren

Es beginnt 1979 mit Anschlägen Rechtsradikaler auf Sendemasten; die Ausstrahlung der US-Serie "Holocaust" soll verhindert werden. Dann die Bombe auf dem Münchner Oktoberfest. Die Bilanz: 13 Tote. Der Täter: ein Sympathisant aus der rechten Szene um die Wehrsportgruppe Hoffmann. Im gleichen Jahr wird das jüdische Verlegerehepaar Lewin erschossen - der Täter ist Mitglied der Wehrsportgruppe Hoffmann.

Seit der Wiedervereinigung scheint sich die Geschichte zu wiederholen, was den Ausbruch von Gewalt betrifft. Unvergessen die Morde von Solingen, Eberswalde, Hoyerswerda, die Krawalle in Rostock- Lichtenhagen. Der Film verfolgt die blutige Spur rechtsextremer Gewalttäter in der Bundesrepublik bis in die heutige Zeit. Die Rekonstruktion wird ergänzt durch aktuelle Reportagen von Brennpunkten des Rechtsextremismus in Ost und West.

- **Teil 2: Führer**

Mediennr.: 42 56447
 Format: Video/VHS, 45 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Jan Peter, Yury Winterberg, Rainer Fromm
 FSK: ab 12 Jahren

Die Sozialistische Reichspartei wird Anfang der 50er Jahre zum Sammelbecken bekennender Nationalsozialisten. Sie wird vom Bundesverfassungsgericht verboten. Ende der 60er Jahre ist es eine andere Partei, die die Bundesrepublik das Fürchten lehrt. Die NPD münzt ihre Propaganda in Wahlerfolge um. Über ein Verbot wird diskutiert, aber dann verschwindet die Partei in der Bedeutungslosigkeit. Nach der Wende stürzen sich die Rechtsparteien auf den Osten Deutschlands, hoffen, dort in ein politisches Vakuum zu stoßen. Wahlerfolge - wie der der DVU in Sachsen-Anhalt - bleiben nicht aus.

Der Film widmet sich der Geschichte und Gegenwart des politisch organisierten Rechtsextremismus und porträtiert deren führende Köpfe. In aktuellen Reportagen werden darüber hinaus Arbeitsweise und Strategie rechtsradikaler Parteien beleuchtet.

- **Teil 3: Verführer**

Mediennr.: 42 56448
 Format: Video/VHS, 45 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001
 Regie: Jan Peter, Yury Winterberg, Rainer Fromm
 FSK: 12 Jahren

Die Geschichte des Rechtsextremismus ist auch die Geschichte ihrer Ideologen. In den 50er Jahren sind es noch Repräsentanten der braunen Diktatur, die in der rechtsextremen Szene für Furore sorgen. Das Fliegerass Hans-Ulrich Rudel ist ein solcher "Held" für Teile der Jugend. Die Methoden rechter Verführer, Jugendliche zu locken, sind heute andere. So wie Gerhard Frey es verstand, mit brauner Traditionsliteratur und Devotionalien ein Millionengeschäft zu machen, liefern heute scheinbar unpolitische Jungunternehmer Jugendlichen Musik und Filme mit Inhalten, die Hass, Ausländerfeindlichkeit und Gewaltbereitschaft schüren. NPD-Strategen nennen das den "Kampf um die Köpfe". Im Osten Deutschlands gibt es durchaus Ansätze einer rechtsextremen Jugendkultur.

Der Film rekonstruiert die Traditionslinien rechtsextremer Sub-Kultur in Deutschland seit 1945. Und er blickt hinter die Kulissen einer Szene, die inzwischen Millionenumsätze macht.

Nazis von gestern im Netz von heute

Mediennr.: 42 79787
 Format: Video/VHS, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999
 Regie: Ulrich Leinweber
 FSK: ab 12 Jahren

Schon "Mein Kampf" online gelesen? Wie wär's mit einem Adolf-Hitler-Bildschirmschoner? Oder eine paar Nazi-Cliparts? Kein Problem, wozu gibt es das Internet! So wie alle profitieren auch Altnazis und Neofaschisten vom Netz der Netze. Ihre Texte, Thesen und Symbole sind via Internet so leicht erreichbar wie nie zuvor.

Die Dokumentation zeigt jedoch, dass auch der Einsatz einer neuen Technologie alten Phrasen kein neues Leben einhaucht. Die Inhalte sind in ihrer elektronischen Fassung auch nicht spannender, die zugehörigen Websites meistens langweilig, selten aktuell. Dagegen sind Nazi-Symbole auf manchen US-Websites zur Mode geworden: Sie werden zur Schau gestellt, um zu provozieren.

Die neuen Heiden

Mediennr.: 42 55676
 Format: Video/VHS, 43 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Martin Papirouski
 FSK: ab 6 Jahren

Sie nennen sich Goden, Gylfite, Heidnische Gemeinschaft. Sie verehren germanische Götter wie Wotan und Odin, verstehen sich als Hexen und Zauberer und tanzen mit spitzen Hüten ums Feuer – natürlich stilecht nur an geweihten Plätzen im deutschen Wald. Das Christentum erscheint ihnen fremd und lebensfeindlich, Stonehenge und alte Druiden sind ihnen Inspiration und Vorbild: Die neuen Heiden.

Eine Bestandsaufnahme der neo-heidnischen Szene der 90er Jahre, die sich zwischen Kultstättenforschung, Esoterik, Deutschtümelei und unverhohlenem Neofaschismus bewegt.

Neues Deutschland - Ohne mich

Mediennr.: 42 79564
 Format: Video/VHS, 22 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Daniel Levy
 FSK: ab 12 Jahren

Deutschland im Jahre 1993. Simon Rosenthal, ein junger Jude, lebt im vereinigten Berlin, allein, verwirrt, verunsichert. Das schnelle Anwachsen rechtsradikaler Gedanken, die Anhäufung rassistischer Übergriffe schrecken ihn hoch, wecken tot geglaubte Geister. Simon fühlt sich bedroht. Er verliert sich in Visionen realer Gewalt gegen ihn. Seine Freundin Mona versucht, Simon auf den Boden der Realität zu bringen.

Seine Mutter rät ihm, ins Ausland zu fliehen. Und dann ist da noch der neue Hausbesitzer mit dem jüdischen Namen Bernstein ...

Der junge Filmemacher führt seine Ängste als Jude heute auf sarkastische Weise vor und verknüpft sie fiktiv mit deutscher Geschichte.

Nicht nur am Rande"

Junge Frauen in der Skinheadszene

Mediennr.: 42 79577
 Format: Video/VHS, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994
 Regie: Anke Wolf-Graaf
 FSK: ab 12 Jahren

Männliche Jugendliche beherrschen die Bilder von Rechtsradikalenaufmärschen und gewalttätigen Aktionen. Mädchen und junge Frauen sind nur selten zu sehen, wenn, dann meistens als "Bräute der Glatzen". "Renees" werden sie genannt.

Weibliche Rechtsradikale stellen ein Drittel der Aktivistinnen rechter Gruppierungen und knapp 10% der registrierten rechten Gewalttäter. Was suchen Mädchen und junge Frauen in Skinheadgruppen? Befragt wurden Carmen und Bea. Bea ist 22 Jahre und aus der rechten Skinheadszone ausgestiegen und gehört zu den linken antirassistischen Skinheads. Bea beschreibt ihren Einstieg in die Gruppe und ihre Erfahrungen, spricht über Gewaltanwendung und die Machtstrukturen der Mädchen untereinander. Ihre Freundin Carmen ist ebenfalls aus der rechten Skinheadszone ausgestiegen. Carmens Biographie macht deutlich, dass Rechtsradikalität nicht mit gestörten Familienverhältnissen oder schlechter Schulausbildung zwingend in Zusammenhang stehen muss.

Oi! warning

Mediennr.: 42 56753
 Format: Video/VHS, 90 Min sw
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999
 Regie: Benjamin Reding, Dominik Reding
 FSK: ab 12 Jahren

Der 17jährige Janosch hat die Idylle am Bodensee, seine fürsorgliche Mutter und die endlose Lernerei in der Schule satt. Er flüchtet zu seinem alten Freund Koma, der in Dortmund als Kistenpacker in einer Brauerei arbeitet und inzwischen Skinhead, "Kickboxer" und "Oi-Konzerte- Abtänzer" ist. Koma kann einen Bewunderer wie Janosch gut gebrauchen, lässt ihn bei sich wohnen und führt ihn in die Skinhead-Szene ein. Doch dann lernt Janosch den liebenswert-chaotischen Feuerschlucker, Jongleur und Bauwagenbewohner Zottel kennen. Er ist fasziniert von ihm. Aber als Kommas heimliches Lager im Steinbruch in die Luft fliegt und dieser zufällig Janosch und Zottel zusammen beobachtet, zieht er die falschen Schlüsse. Zu spät erkennt Janosch in einer eskalierenden Situation, was die richtige Entscheidung gewesen wäre, und die Folgen sind furchtbar.

"Einer der besten deutschen Debütfilme der letzten Jahre (...), packendes Jugenddrama, aggressive Skinhead-Tragödie, stimmungsvolle Punk-Elegie und brutaler Proll-Konflikt mit Todesfolge. Seine kontrastreiche und ästhetisch gemeisterte Schwarz-Weiss-Fotografie lädt den fiebrigen Film mit einer hyperrealistischen Kraft auf und schafft Bilder, die visionär sind (...)" (aus: Blickpunkt Film, Oktober 2000)

Der Film beruht auf authentischen Erfahrungen der beiden Regisseure. Gerade die erkennbare Ehrlichkeit des Films zwingt den Betrachter zu einer unbequemen Auseinandersetzung mit einem Segment heutiger Jugendkultur. (Beiheft)

Rechtsextreme Musik: Zwischen Führer und Feeling

Mediennr.: 42 56877
 Format: Video/VHS, 26 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Regie: Rainer Fromm, Barbara Kernbach
 FSK: ab 6 Jahren

Rechtsextreme Musik - das Spektrum reicht von völkischen Weisen bis hin zu rassistischem Hard-Rock. Die Agitation erreicht nicht nur Neonazis, sondern auch unpolitische Jugendliche, die sich angezogen fühlen.

Rechtsextremismus

Escheinungsbilder und Motive

Mediennr.: 42 55591
 Format: Video/VHS, 15 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Wie kommt es, dass in den letzten Jahren Gewaltakte gegen Ausländer zunehmen? Ausgewählte Berichte von fremdenfeindlichen Anschlägen (Hünxe, Mölln und Rostock), Interviews mit Betroffenen, Freunden der Täter und Anführern der rechten Szene vermitteln einen Eindruck von Motiven, Zielen und Aktionen des Rechtsextremismus. (Beiheft)

Rechtsextremismus im Internet

Mediennr.: 46 40289 / 42 55405
 Format: DVD / Video/VHS, 15 Min farbig
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2000
 Regie: Rainer Fromm, Barbara Kernbach
 FSK: ab 6 Jahren

Rechtsextremistische Angebote im Internet richten sich im Schwerpunkt an Jugendliche. Die Vermittlungsformen und Darstellungswege werden immer raffinierter. Ein Zugriff des Staates ist schwierig, da die Anbieter international tätig sind.

Extras:

Kapitelanwahl, Ablauf-Programmierung der einzelnen Kapitel, Fragen und Antworten zum Film, Bilder und Grafiken, Interviews und Filmausschnitte, Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge (Beiheft)

Rechtsextremismus im Internet

Recherchen, Analysen, pädagogische Modelle

Mediennr.: 66 79938
 Format: CD-ROM
 Prod. land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002
 Systemvoraussetzungen: Windows: PC/AT oder kompatibler Pentium Prozessor; Windows 95, Windows NT ab Version 3.51; 8 MB RAM; Super-VGA-Grafikkarte mit mind. 32 000 Farben und einer Bildschirmauflösung 800 x 600; Soundkarte; CD-ROM-Laufwerk; Internetanbindung

Eine Auswahl an rechtsextremen Internet-Sites einschließlich einiger Beispiele für rechtsextreme Musik und die rechtsextreme Spielszene. Zur Einführung bzw. als Informations-Impuls dienen Powerpoint-Präsentationen zu den Themen: Rechtsextreme Jugendszene, Maßnahmen gegen Rechtsextremismus, Strafrecht bei Rechtsextremismus.

Die pädagogische Reflexion des Themas wird an zwei erprobten Seminarbeispielen exemplarisch dargestellt. Untermuert und ergänzt werden die Erkenntnisse durch wissenschaftliche Beiträge zu den Themenbereichen "Geschichte des Rechtsextremismus im Internet", "das Strafrecht bei Rechtsextremismus im Internet" sowie "Pädagogische Interventionen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus". Ferner bietet ein Lexikon in über 200 Stichworten einen Überblick über rechtsextreme Begriffe, Organisationen und Gruppen.
(Begleitkarte)

Republikaner auf Zeit

Sieben Monate als Republikaner

Mediennr.: 42 79345
Format: Video/VHS, 58 Min farbig
Prod.land/-jahr: 1991

Der Kölner Journalist Michael Schomers war sieben Monate lang Mitglied der Republikaner und hat mit verändertem Namen und angenommener Biographie acht Monate den Alltag dieser Partei erlebt. In diesem Film vermittelt er seine Erfahrungen, die er unter Annahme verschiedener Parteifunktionen machen konnte. Die Einblicke in das politische Handeln und Denken von Republikanern versuchen, die Frage nach den Gründen dafür zu beantworten. Der Film problematisiert auch die "Undercover- Tätigkeit" des Journalisten und sein subjektives Erleben.

Rockmusik und Rechtsradikalismus

Mediennr.: 22 79604
Format: Kassettentonband (mono), 80 Min
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993

Die Tonkassette enthält eine Zusammenstellung von Hörbeispielen der Rechts-Rock-Musik. Zu dem Band gehört als unverzichtbarer Bestandteil das gleichnamige Begleitbuch, das die Musikbeispiele ausführlich erläutert und in den gesellschaftlich-politischen Kontext des Rechtsextremismus stellt.
(Beiheft)

Sachsenhausen

Nachdenken in Deutschland

Mediennr.: 42 79536
Format: Video/VHS, 22 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1992

In der Nacht zum 26. September 1992 brannte die jüdische Baracke "38" des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen - das jüdische Museum der heutigen Nationalen Mahn- und Gedenkstätte.

Die Bilder des sich ausweitenden militanten Rechtsextremismus in Deutschland gehören in unserem Land wieder zu den täglichen Nachrichten. Nachdenken in Deutschland - Gemeinsam gegen Ausländerhass und Antisemitismus: Tausende folgten diesem Aufruf zu einer Demonstration am 4. Oktober 1992 vor der Gedenkstätte Sachsenhausen.

In den Redebeiträgen wurden unterschiedliche Standpunkte deutlich, allen gemeinsam war aber die scharfe Verurteilung von Gewalt und Ausländerfeindlichkeit. Das Video zeigt Ausschnitte der Kundgebung, gibt aber auch historische und aktuelle Verweise.

(Beiheft, Begleitkarte)

Tod eines Skinhead

Mediennr.: 42 01804
 Format: Video/VHS, 31 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995
 Regie: Andrea Morgenthaler

Roger, 17, Skinhead, wird erschlagen aufgefunden. Die Täter waren seine Freunde aus der neonazistischen Szene. Der Film porträtiert den Jugendlichen, indem er Menschen aus seinem unmittelbaren Lebensumfeld zu Wort kommen lässt. Wegen häuslicher Spannungen beginnt der 13jährige sich an seinem sogenannten "falschen" Freund zu orientieren und wird mehrfach straffällig. Danach gerät Roger an eine neonazistische Gruppierung, entwickelt sich zum Skinhead und wird Mitglied in der "Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei". Er beteiligt sich an rassistischen Ausschreitungen, leidet aber zunehmend unter dem Gruppendruck. Schließlich packt er bei der Polizei aus, was ihm zum tödlichen Verhängnis wird.
 (Begleitkarte)

"Von Gewalt halt ich nicht viel - nur mit Gewalt erreichst du 'ne Menge"

Mediennr.: 42 51129
 Format: Video/VHS, 55 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1991
 Regie: Gabriele Mauch, Karin Redlich

Die Trabantenstadt Marzahn im Sommer 1991: In der tristen Neubausiedlung im Plattenbaustil treffen sich die Jugendlichen im Jugendclub Baerensteinstraße und versuchen, ihre Frustrationen abzureagieren. Die Gruppe bezeichnet sich als "rechtsradikal" und ihre Äußerungen sind voller Vorurteile gegenüber Ausländern, mit denen sie aber bisher kaum etwas zu tun gehabt haben. Vor allem gegen die Vietnamesen, die sie "Fidschis" schimpfen, richtet sich ihr Hass. Ihre Vorurteile sind platt und voller Widersprüche. Alles, was mit Politik zu tun hat, finden sie bescheuert, gleichzeitig sehnen sie sich nach den alten DDR-Strukturen, nach Sauberkeit und Autorität. "Wir sind brutal geworden, brutal aus Langeweile" meint einer. Die Orientierungs- und Perspektivlosigkeit bringt ein Jugendlicher auf den Punkt: "Manchmal frage ich mich, was ich überhaupt davon habe, wenn ich rechtsradikal bin ..."

Als ältere Jugendliche mit Kontakten zu rechtsradikalen Parteien in die Clique kommen, geht der Zusammenhalt verloren. Einige Jungen fühlen sich von der Macht und Brutalität der Großen angezogen, andere ergeben sich dem Suff. "Wir saufen erst, dann gehen wir einen klatschen, irgendeinen Typen, der vorbeikommt."

(Begleitkarte)

Wahrheit liegt/lügt in Rostock (The truth lies in Rostock)

Mediennr.: 42 52003
 Format: Video/VHS, 79 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Siobhan Cleary, Mark Saunders

Rostock im August 1992. Ein rassistischer Mob attackiert über drei Tage eine zentrale Aufnahme- stelle für Flüchtlinge und ein Wohnheim vietnamesischer Vertragsarbeiterinnen im Stadtteil Lichten- hagen, wirft Brandflaschen und Steine. Über 3000 schaulustige BürgerInnen stehen applaudie- rend dabei und bieten den AngreiferInnen Schutz. Politisch Verantwortliche und Polizei greifen nicht ernsthaft ein. Mit dem Film versucht ein deutsch-englisches Filmteam Vorfeld, Verlauf und Hintergründe des Pogroms von Rostock-Lichtenhagen zu dokumentieren.

"Wahrheit macht frei"

Mediennr.: 42 79495
 Format: Video/VHS, 60 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1991/1992
 Regie: Frank Harder
 FSK: ab 12 Jahren

Der Dokumentarfilm informiert über die derzeitigen Organisationsformen, Führer und Strategien der Neonazis in der Bundesrepublik. Dabei wird auch die internationale Vernetzung deutlich. Der Autor des Films konnte seit 1989 in die inneren Kreise der Neonazi-Szene vorstoßen. Diese erhofften sich von ihm eine positive Außenwirkung und einen größeren Bekanntheitsgrad.
 (Begleitkarte)

Eine Woche der Gewalt

Rostocker Krawalle - August 1992

Mediennr.: 42 79430
 Format: Video/VHS, 48 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1992
 Regie: Maria Gresz
 FSK: ab 12 Jahren

"Bürgerkriegsähnliche Zustände in Rostock-Lichtenhagen". "Flüchtlingsheime brennen". "Es hätte ein Kinderfest werden können, es wurde ein Pogrom". "Wenn die Gewalt zur Methode wird". Schlagzeilen aus den letzten Augustwochen. Seit dem "Rostocker Ereignis" nehmen Gewalttätigkeiten Jugendlicher gegen Ausländer im gesamten Bundesgebiet zu. Gelegenheits- oder Überzeugungstäter? Beide greifen auf rechtsextremistische Gedanken zurück. Die Palette der Ursachen ist breit: Fehler in der Sozialpolitik, allgemeine Perspektivlosigkeit. Die Fernsehreportage zeigt die Eskalation der Gewalt: von den ersten Steinwürfen einiger weniger Jugendlichen bis zu groß angelegten Straßenschlachten mit der Polizei. Die Aussagen von Jugendlichen, Anwohnern, Asylsuchenden, Polizisten und Politikern werden kontraktiert. "Eine Woche der Gewalt" ist im Rahmen des Fernsehnachrichtenmagazins "Spiegel TV" entstanden.

Zeinabs Wunden

Brandspuren in einer deutschen Stadt

Mediennr.: 42 79557
 Format: Video/VHS, 44 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1993
 Regie: Esther Schapira
 FSK: ab 12 Jahren

Eine kalte Nacht im Ruhrgebiet. Ein Dorf, die Straßen menschenleer, es ist spät, weit nach Mitternacht schon. Der 3. Oktober 1991 ist auf dem Kalender längst vorbei, der erste Jahrestag der deutschen Einheit. Eine private Feier geht zu Ende in Hünxe, und drei Jugendliche beschließen, die Nacht mit einer Aktion zu krönen. Sie fahren zu einem Heim für Asylbewerber, das der Bevölkerung schon lange ein Dorn im Auge ist, und schleudern drei Molotowcocktails in das Gebäude. Einer der Brandsätze durchschlägt die Scheibe zur Wohnung der Familie Saado. Im Kinderzimmer steht die siebenjährige Zeinab in Flammen. Tagelang schwebt das Kind zwischen Leben und Tod. Zeinab überlebt, für immer gezeichnet.

Hünxe, das "Dorf im Grünen", begehrtes Wohngebiet für Pendler aus Duisburg, Essen und Oberhausen. Hünxe wird über Nacht zum Symbol für Ausländerfeindlichkeit und Menschenverachtung - kurz nach Hoyerswerda und lange vor Rostock. Eine heile Welt zerbricht in Angst, Vorwürfen, Schuldzuweisungen und Bloßstellungen.

Zündstoff

Terror und Tantiemen

Über die neuen Strategien der Rechtsextremisten

Mediennr.: 42 02278
Format: Video/VHS, 30 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1997
Regie: Rainer Fromm, Gabriele Kraiker
FSK: ab 12 Jahren

Trotz des Verbots der meisten Neonazigruppen in Deutschland ist die Szene weiter aktiv. Die Rechtsextremisten weichen ins Ausland aus, nutzen moderne Technologien wie das Internet, organisieren sich autonom und entgehen auf diese Weise häufig staatlicher Kontrolle. Rechtsradikale, nationalistische und rechtspopulistische Parteien wurden zum Bestandteil des politischen Lebens: in Frankreich der Front National mit Le Pen, in Belgien der Vlaams Blok, in Österreich Haider's FPÖ, in Italien die neofaschistische Alleanza Nazionale und Bossis Lega Nord, in Russland Schirinowskis Liberal-Demokratische Partei (LDP).
(Begleitkarte)